

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

146 (26.6.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großb. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Anz., 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Anz., 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

für den Anzeigen-Teil H. Ninderspäcker, Kammlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Postamt Beil. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 146.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 26. Juni 1901.

Telephon-Nr. 88.

17. Jahrgang.

Badische Chronik.

* Kalkshausen, 24. Juni. An die schweren Tage des Jahres 1866 werden wir lebhaft erinnert, als wir vor einigen Tagen im benachbarten Hochhausen einen älteren General sahen.

§§ Odenheim (N. Bruchsal), 24. Juni. Bei dem am 23. Juni in Kronau stattgefundenen Gesangs- und Musikfest errang sich der Gesangsverein Odenheim unter der tüchtigen Leitung des Hauptlehrers Kühn den 1. Preis.

△ Weinbischhofshausen, 24. Juni. Durch Unvorsichtigkeit eines hiesigen Landwirts ereignete sich hier ein Unglück, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein 10jähriges Mädchen verlor sich vorige Woche am Rande eines vorübergehenden Landwirts und zwar dadurch, daß derselbe die Sense jedenfalls mit der Spitze dem Boden zugewendet im Orte trug.

* Säckingen, 23. Juni. Gestern Abend ist der hier wohnhaft gewesene 29 Jahre alte ledige Photograph Paul Steiner von Wiesnig bei Wartha (Schlesien) beim Baden im Rhein (im sogenannten Galgenloch) bei Dellingen ertrunken.

16. Deutscher Schloßertag.

Freiburg, 25. Juni. Unter dem Vorsitz des Schlossermeisters Th. H. Heim in Leipzig setzte der 16. Deutsche Schloßertag seine Beratungen heute fort. Nach der heute ausgegebenen Präsenzliste wohnten dem Schloßertage 48 Delegierte und 85 sonstige Teilnehmer aus 48 Delegationen.

Heinrich Berlin sprach über die bisherige Wirksamkeit der Handelskammern, über Vorschläge für das Lehrlingswesen, über Handelslehre, Lehrbriefe, Meisterprüfungen und Meisterprüfungsordnung. Der Redner behandelte zunächst die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und vertrat die Ansicht, daß das neue Handwerker-Gesetz dem Handwerk noch nichts gebracht habe.

Der 16. Deutsche Schloßertag erlucht dringend, daß nicht jede Handwerkskammer für ihren Bezirk einen besonderen Lehrvertrag fest-

stellt und dessen obligatorische Einführung von den Innungen ihres Rechtsgebietes fordert. Er erwartet vielmehr, daß es den einzelnen Handwerksverbänden überlassen bleibt, den Bedürfnissen des betreffenden Handwerks entsprechende Lehrverträge im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zu entwerfen.

In der sich an das Referat anschließenden Diskussion sprach sich Lippmann-Hannover für die Aufhebung der Arbeitsprobe im Schloßergewerbe aus. Handwerkskammer-Sekretär C. E. Frei-Freitag führte aus, daß bei uns in Baden eine Prüfungsordnung noch nicht besteht, daß aber für dieselbe alles vorbereitet sei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juni.

■ Auszeichnung. S. M. der Kaiser haben gerührt, dem Ober-Telegraphen-Sekretär Mauritius in Karlsruhe bei seinem Scheiden aus dem Dienst den Charakter als Rechnungsrath zu verleihen.

■ Bakater Gewerbeausstellung. Unter den in der gestrigen Mittagsausgabe angeführten Aussteller wurden auch die Firmen Theophil Siedler, Photograph in Rastatt, sowie Photographische Anstalt Karlsruhe Max Moos mit der Bronce-Medaille und Diplom prämiirt.

■ Internationale Burenliga. Um auch den weitesten Schichten der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihr Mitgefühl für die im Felde stehenden tapferen Buren zu bekunden, hat die internationale Burenliga eine Expedition eingerichtet, durch welche Jedermann Gelegenheit hat, Mitglied der Liga zu werden.

■ Circus Drexler. Die gestrige Vorstellung ist bei ausverkauftem Hause glanzvoll verlaufen. Die Eröffnung machte das sympathisch begrüßte Dämonchen des Direktors, Fräulein Drexler, mit sehr geschickten Evolutionen zu Pferde, die ihr großen Beifall eintrugen. Als eine der hervorragendsten Kunstreiterinnen der Gegenwart darf man 'Miss Ella' bezeichnen, die als Jockey-Reitkünstlerin nicht gut zu überbieten ist.

mannenwerthen Krafiproduktionen der Handkrochoten Gebr. Morz und lebhaftem Beifall aufgenommen, während die trefflich ausgeführten rühelhaften Demonstrationen des M. Girardi, der u. A. eine Dame aus einem verschlossenen und verschürzten Reiskloster befreiten ließ, nicht so großes Interesse weckten, weil sie schon öfter gesehen wurden. Mit vielseitiger Bewilligung wurde es aufgenommen, daß auf der Reitanbahn für die kinematographischen Bilder auch Geschäftsreclamen hiesiger Firmen erschienen. Große Heiterkeit erregte wieder die Späße der Clowns und berechtigtes Staunen ihre fast nicht für möglich gehaltenen Sprünge.

■ Schwimmsport. Die Meldungen zum 2. nat. Wettschwimmen-Springen und Tauchen des 1. Karlsruher Schwimm-Klubs 'Nephtun' sind auch dieses Jahr wieder äußerst zahlreich eingelaufen. In 14 Konkurrenzen sind 13 Vereine mit 85 Meldungen angesetzt.

■ Turngesellschaft Karlsruhe. Am Sonntag unternahm die Damenabteilung mit 22 Teilnehmerinnen unter Führung ihres Turnwartes Herrn Blum ihre erste Turnfahrt. Mit der 'Elektrischen' ging es zunächst bis Durlach, von da zu Fuß in nicht ganz 3 Stunden durch den Rittberg über Eßlingen nach Königsbach.

■ Verhaftet wurde gestern ein reitender Dursche, ein junger Cementsattler aus Verona. Derselbe sperrte am Sonntag Nachmittag auf dem Fußsteig der Mühlenerstraße dadurch, daß er mit zwei Landsknechten eine italienische Handwerkerin heranzog, den Verkehr von einem Schutzmann zur Ordnung auszufordern, wurde er so widerpenstig und frech, daß er den Schutzmann am Kragen faßte

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 20. Juni. Sitzung der Strafkammer I. Das hiesige Schöffengericht hatte die Bahnarbeiter Philipp Heiner, Camer und Wihl, Camer aus Graben wegen Verleumdung, Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Widerstands zu je 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die beiden Camer referirten an die Strafkammer, die sie nur des Hausfriedensbruchs schuldig erachtete und sie hierwegen mit je 14 Tagen Gefängnis bestrafte.

Nicht den gleichen Erfolg hatte mit seiner Berufung der Tapezierer Friedrich Ernst August Mattis von hier, gegen den das Schöffengericht Karlsruhe wegen Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten ausgesprochen hatte. Seine Berufung wurde verworfen.

Einen von großem Raffinement zeugenden Beitrag verübte im April ds. Js. der Schlosser Franz Ludwig Ehold aus Altenburg. Er befand sich um jene Zeit mit einem gewissen Johann Ohlraum auf der Reise, war mit diesem näher bekannt geworden und hatte auch bald dessen Familienverhältnisse genau kennen gelernt, die ihm dann dazu dienen mußten, seinen Beitrag in Szene zu setzen. Am 24. April sandte Ehold von hier aus ein mit 'Hans' unterzeichnetes Telegramm an die in Hof in Oberfranken wohnende Mutter des Ohlraum, in dem diese um telegraphische Aufhebung von Geld bahnlagernd Karlsruhe gebeten wurde.

Die Anklage gegen die hier wohnhafte Ehefrau Katharina Widel geb. Weergatz aus Sulzfeld wegen Begünstigung wurde vertagt. Verschiedene Diebstähle sind in den Monaten März und April im Hotel 'Friedrichshof' dahier ausgeführt worden. Dabei kamen abhandelt: aus einem Speiseraum ein Quantum altes Papier, aus dem Maschinenraum altes Eisen, Blei und Messing, aus dem Wirtschaftszimmer eine Christoflegel, aus der Speisekammer 12 Paar Frankfurter Würste, aus dem Keller 15 Liter Bier und aus einem im Wirtschaftszimmer befindlichen Aufstapellort Automaten, welcher mit einem Nachschlüssel geöffnet wurde, der Geldbetrag von etwa 15 Mark. Der Verübter all dieser Diebereien war der im Hotel angeestellte Geiger Michael Wolf aus Mannheim, der nun für einige Zeit ins Gefängnis wandert. Das gegen

ihn erlassene Urtheil lautete auf 6 Monate, 2 Wochen Gefängnis und 4 Wochen Haft, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Die schon vielfach vorbestrafte Dienstmagd Magdalena Rabenstein aus Wörth, die sich hier des Diebstahls und der Unterschlagung schuldig gemacht, erhielt unter Anrechnung von 1 Woche Untersuchungshaft 1 Jahr und 1 Woche Gefängnis.

Die Berufung des Klempners Carl Heinrich Hundeshagen aus Mühlhausen, den das hiesige Schöffengericht wegen Betrugs zu 4 Wochen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Karlsruhe, 21. Juni. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch, den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr. Gustav Adolf Starz und Reinhard Bog aus Oberwiesheim wegen Erpressungsversuchs bezu. Erpressung. Leopold Weiler aus Oberweier wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung. Anton Albrecht aus Rauental wegen Betrugs und Urkundenfälschung. Johann Ernst Jost aus Hasel wegen Körperverletzung. Josef Speck aus Malsch wegen Sittlichkeitsverbrechens. Josef Kern aus Selbach wegen Erregung öffentlichen Aergernisses. Friedrich Hoffmann aus Bruchsal wegen Uebertretung des Reichsstempelgesetzes. Frau Rausch Wwe. in Baden wegen Verleumdung.

Die Automobilisten auf der Fahrt.

Koblenz, 24. Juni. Mit dem Augenblick, da die Teilnehmer an der Automobil-Fernfahrt Paris-Frankfurt, die schon in Luxemburg die sympathischste Aufnahme und Förderung gefunden, deutschen Boden betraten, nahm so meldet der Berichterstatter der 'Frankf. Zig.', welcher an der Automobilfahrt selbst theilnimmt, das Unternehmern einen ganz neuen Charakter an: es wurde halb offiziell und im höchsten Maße volksthümlich. Man merkte sofort, daß ein sehr hoher und weitreichender Einfluß den Pariser Gärten die Wege geöffnet hatte. Mithalten war die Gendarmerte und Ortpolizei auf eifrige Bemüh, die Uebertretung ihrer eigenen strengen Fahrvorschriften den Automobilisten möglichst zu erleichtern. Sie hielten die Straßen in den Ortschaften mit Umsicht frei und sorgten in jeder Weise für Zucht und Ordnung.

Auch der Rheinische Automobil-Klub hatte für alles Erforderliche Vorkehrungen getroffen. Die Kennzeichnung der Route war trefflich und bis ins Kleinste organisiert. Die blauen Warnungsfahnen flatterten an allen nur einigermaßen bedenklchen Begleitern. Mit Schärpen ge-

schmückte Radfahrer, auf der ganzen oberen Strecke vertheilt, gaben an Kreuzwegen die Richtung an und wählten an den Bahnhöfen, deren Schienenstränge den Automobilen leicht verhängnisvoll werden konnten, zur Verlangsamung der Fahrt.

Das Beste jedoch gab den Gästen die Bevölkerung der Städte und Dörfer, die von Wasserbillig an, wo man eine schöne Ehrenparade mit deutschen und französischen Inschriften aufgebaut hatte, bis Koblenz an Lieblichkeit und Herzlichkeit förmlich wechselferte. Als gelte es ein festliches Ereigniß zu begehen, das für jeden Einzelnen von Bedeutung sei, so warm und gesteigert war überall die Empfangsstimmung. Zu Fuß, zu Rad, zu Wagen waren an den größeren Orten die Leute den Fahrern entgegengezogen. Die Schlußgänger unter Führung ihrer Leiter wand in so dichten Haufen längs des Weges, daß die französischen Gäste vollauf Gelegenheit fanden, sich von dem Kinder-Reichthum der germanischen Rasse zu überzeugen. Die Einwohner der Ortschaften drängten sich an der Straße, die Schritter eilten von den Feldern der Chaussee zu, und Alles lärmte und winkte und entbot den Pariser Damen und Herren den Willkommensgruß des deutschen Landes. 'Heil', 'Gurrah' und 'Vive la France' Ausrufe erklangen. Rosenkränze flogen in die Wagen, und in der großen Kirchenallee nach Trier, wo man mittelst Fähre auf das rechte Mosel-Ufer überging, wurden die Fahrer mit Kirchen überschüttet.

Der erste festliche Empfang fand in Trier statt, wo sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte. Hier wurden den Gästen Flaschen Moscheims, mit Bändern in den französischen Farben beziert, zugereicht. Kurz vor Trier war man einer militärischen Radfahrer-Abtheilung begegnet, die abgesehen hatte. Offiziere und Mannschaften salutirten. Ebenso artig grüßten die Offiziere aller Grade, die sich zum Empfang eingefunden hatten. An Alf wurde diesmal eine halbe Stunde gerastet. Koblenz hatte gleichfalls eine Ehrenparade errichtet, von deren Größe das 'R. P.' den Angehörigen der benachbarten Republik entgegenklang. Auch hier war die Aufnahme laut und herzlich.

Die Fahrt selbst ging auf den vorzüglichsten Straßen des Mosellandes glatt von Station. Nur kleinere Defekte kamen vor, die rasch behoben wurden. Erster war wieder Herr Dr. Kessler, der die 185 Kilometer mit seiner starken Maschine in 4 Stunden 40 Minuten bewältigte. Abends fand in Koblenz ein Fest im Kasino statt. Morgen geht die Reise linksrheinisch über Mainz bis nach Frankfurt weiter. Da die Strecke nur

und würgte, um dann eiligst die Flucht zu ergreifen. Gestern früh gelang es indessen der Polizei, den gewaltthätigen Menschen, der eine exemplarische Strafe zu gewärtigen hat, zu ermitteln und dingfest zu machen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 25. Juni. Die Einstellung des Prinzen Eitel Friedrich in den aktiven Dienst im 1. Garderegiment wird am 7. Juli, an dem Tage, an dem der zweite Sohn des Kaiserpaars sein 18. Lebensjahr vollendet, im Lustgarten in Potsdam erfolgen. Zum persönlichen Adjutanten des Prinzen Eitel Friedrich wurde, nach der „R. F. Z.“, der Oberleutnant v. Schweinitz bestimmt. Derselbe ist ein Sohn des letzten verstorbenen früheren deutschen Votschafters am Hofe zu St. Petersburg, Generalleutnants z. D. v. Schweinitz, und stand bis zum Ausbruch der Wirren in China im 1. Garderegiment z. F. Mit den Expeditionstruppen ging er nach China, von wo er vor einigen Monaten zurückkehrte.

hd Duisburg, 25. Juni. Für die Reichstagsersatzwahl im hiesigen Bezirke (an Stelle des zum preussischen Handelsminister ernannten Reichstagsabg. Moeller) haben die Deutschsozialen auf eine eigene Kandidatur verzichtet. Sie werden für den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und Nationalliberalen, Dr. Deumer, stimmen.

Kiel, 25. Juni. Der Reichskanzler Graf v. Bülow wird heute Abend zum Vortrag beim Kaiser hier eintreffen.

hd Paris, 25. Juni. Gestern Abend traten die am Simonsentunnel beschäftigten Arbeiter ganz unerwartet in den Ausstand. Die Arbeiter hätten der Unternehmung wurden von den Ausständigen angegriffen, so daß Polizei einschreiten mußte. 2 Arbeiter wurden verwundet.

hd Paris, 25. Juni. Gestern traf der frühere deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe hier selbst zum Besuche ein.

hd Paris, 25. Juni. Gestern Abend fand bei dem Minister des Meublen, Delcassé, zu Ehren der Marokkanischen Sonderdelegation ein großes Diner statt, an welchem der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau und sämtliche Minister teilnahmen.

hd Paris, 25. Juni. Morgen wird sich der bekannte Antifemmenführer Guerin, der sich gegenwärtig noch wegen seiner politischen Umtriebe in Haft befindet, vor dem Schwurgericht wegen Verbrechen zu verantworten haben.

Verailles, 25. Juni. Auf dem Bankett zur Feier des 133. Geburtstages des Generals Hoche hielt der Finanzminister Caillaux eine Rede, in der er darauf hinwies, daß Hoche die Militärherrschaft verabscheute. Redner widerlegte ferner die Angriffe derjenigen, die behaupten, die Regierung der Republik sei eine Gegnerin des Heeres. Keine Regierung habe so viel für das Heer getan, wie die der Republik. Lediglich habe das Heer ein so großes Pflichtgefühl, daß alle Verluste, die es der Nation von dem anderen zu trennen, gescheitert sind und immer scheitern werden. (General Lazare Hoche war geboren am 25. Juni 1768 in Montreuil bei Versailles. Mit 25 Jahren war er Divisionsgeneral und besiegte die Oesterreicher bei Weissenburg im Elsaß. Nach siegreichem Feldzuge gegen die Emigranten und die Oesterreicher starb er 1797 am 18. September in Weiskar, wahrscheinlich an Gift.)

Barcelona, 25. Juni. Die auf dem Wege nach Madrid befindlichen regionalistischen und catalanischen Abgeordneten sind hier eingetroffen und von der Bevölkerung mit den begeistertsten Zurufen begrüßt worden: „Es lebe das freie Catalonien! Tod den Dieben! Nieder mit Madrid!“

hd London, 25. Juni. Mehrere Morgenblätter versichern, daß der Besuch der marokkanischen Mission für England ein praktisches Resultat haben wird. Der Sultan von Marokko soll seinem Londoner Vertreter mitgeteilt haben, er wünsche den Abschluß eines Handelsvertrages mit England.

Melbourne, 25. Juni. Bezüglich der Erklärung des französischen Generalkonsuls, nach welcher Frankreich, das die Neuen Hebriden in Besitz nahm und kolonisierte, die Inseln wahrscheinlich behalten, sich aber sicherlich der Besitznahme derselben durch irgend eine Macht widersetzen werde, äußerte sich der Bundespremierminister Barton dahin: Weder Frankreich noch irgend einer anderen Nation gehören die Neuen Hebriden als Gebiet. Die Kolonisten mögen dort Interessen zu wahren haben, aber als nationale Besitzung gehören die Inseln noch den Eingeborenen.

Von der Kieler Woche.

Kiel, 25. Juni. Das Wettsegeln des kaiserlichen Yachtclubs von Kiel nach Eckernförde, woran nur größere Yachten sich beteiligten, hat heute Morgen 8 1/2 Uhr begonnen. Der Kaiser segelte an Bord der „Jbuna“ mit, während die Kaiserin die Fahrt an Bord der „Gulda“

127 Kilometer lang ist und Terrain-Schwierigkeiten nicht bestehen, dinsten die ersten Fahrer schon in den Vormittagsstunden bei der Galtuswarte eintreffen.

hd Frankfurt a. M., 25. Juni. (Tel.) Die Teilnehmer an der Automobilfahrt Paris-Berlin sind heute Vormittag hier eingetroffen, wo sie von einer tausendköpfigen Menschenmenge begeistert begrüßt wurden. Als Erster langte Wagenstein aus Frankfurt a. M. hier an, der mit seinem Wagen (Banhard u. Levasseur) die 127 Kilometer lange Strecke von Koblenz bis hierher in 2 Stunden 54 Minuten fuhr. Zweiter war Debacher-Paris (Wagen: Renault Freres), Dritter Prinz Arenberg-Paris (Wagen: Banhard u. Levasseur), der in 3 Stunden 6 Minuten die Strecke fuhr. Um 12 Uhr waren von den 36 in Koblenz abgefahrenen Wagen 30 eingetroffen.

Sobiel bisher bekannt, ist unter den Fahrern kein größerer Unfall vorgekommen. Heute Abend findet zu ihren Ehren im Palmengarten ein großes Bankett statt und alsdann Festvorstellung im Hippodrom. Morgen früh 7 Uhr fahren die Automobilisten nach Eisenach weiter.

Vermischtes.

hd Köln, 25. Juni. (Tel.) Nach zweitägiger Verhandlung wurde der Großkaufmann Salomon von hier, der sich wegen der sogenannten „Kölner Sternbergaffäre“ seit dem 4. April in Untersuchungshaft befindet, von der hiesigen Strafkammer zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Antrag des Verteidigers, den Angeklagten aus der Haft zu entlassen, wurde abgelehnt. In den nächsten Tagen wird sich das Gericht mit weiteren Angeklagten wegen desselben Verbrechens zu beschäftigen haben. Im Ganzen handelt es sich hier um 60 Personen.

München, 24. Juni. In der Montierungskammer der Kaserne des Regiments „Königin“ in Sonderburg brach ein Schadenfeuer aus, durch welches nicht unerhebliche Schäden angerichtet wurden. Das Feuer wurde durch Militär auf seinen Herd beschränkt.

Paris, 25. Juni. (Tel.) Als gestern Abend in der Kaserne am Boulevard Delatour Mauthoung der diensthabende Korporal die Thür des Schuppens schloß, in dem Patronen für eine aufbewahrt werden, erfolgte eine furchtbare Explosion, die im ganzen Juvalbenviertel verspürt wurde. Der Korporal wurde verletzt. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

beobachtete und sich später mit der „Hohenzollern“ ebenfalls nach Eckernförde begab. Wind lebhaft aus nördlicher Richtung. Wetter prachtvoll.

Eckernförde, 25. Juni. Die „Hohenzollern“ traf mit dem „Steinmetz“ um 1 Uhr Mittags hier ein. Alsdann folgten die Yachten „Komet“ und „Jbuna“. Eine Anzahl kleinerer Yachten war bereits um 11 Uhr Vormittags eingetroffen. Das Wetter ist prachtvoll.

Kopenhagen, 24. Juni. Heute Nachmittag traf hier, von Kiel kommend, die Dampfschiff „Prinzessin Viktoria Luise“ der Hamburg-Amerika-Linie mit den an Bord befindlichen Gästen Sr. Majestät des deutschen Kaisers und der „Hamburg-Amerika-Linie“ ein. Abends fand an Bord der Yacht ein Diner statt, an welchem der deutsche Gesandte v. Schoen, der dänische Minister des Innern Braunsen, Vertreter der dänischen Kriegs- und Handelsmarine u. A. teilnahmen. Der Gesandte v. Schoen brachte das Hoch auf den König Christian aus. Minister Braunsen erwiderte mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm, den unerwähnten Förderer des Weltfriedens.

Zahlungseinstellung der Leipziger Bank.

Leipzig, 25. Juni. Der Aufsichtsrath der Leipziger Bank veröffentlicht folgende Erklärung: Nachdem durch den jüngst erfolgten Zusammenbruch der Kreditanstalt für Handel und Industrie in Dresden sich die Verhältnisse des Diskonto-Marktes überaus schwierig gestaltet und die Großdiskontoren die Aufnahme unserer Wechsel in dem bisherigen Umfang verweigerten, wir aber zur Erhaltung unseres ausgedehnten Geschäftsbetriebes auf weitere Diskontierung unserer Wechsel angewiesen sind, so sehen wir uns zu unserer größten Leidwesen in die Nothwendigkeit versetzt, im Interesse unserer Gläubiger zeitweilig unsere Zahlungen einzustellen. Wir richten das dringende Ersuchen an alle Beteiligten, im eigenen Interesse und zur Vermeidung von Verlusten ruhig zu warten und uns bei der Abwicklung unserer Engagements zu unterstützen. Wir geben die Erklärung ab, daß wir bei sachgemäßer Abwicklung unserer Geschäfte nicht nur jeden Verlust für unsere Gläubiger als ausgeschlossen ansehen, sondern auch ein günstiges Ergebnis für unsere Aktionäre glauben erwarten zu dürfen. Wenn auch temporär unsere Kassenauszahlungshalber geschlossen gehalten werden müssen, so bleiben andererseits die Effekten-Schalter geöffnet und es können dieselben während der Geschäftsstunden Aufbewahrungsdepositen abgehoben werden und Vorschußdepots Zug um Zug gegen Zahlung der darauf laufenden Vorkaufsbeträge nebst Zinsen und Speisen eingekauft werden. Leipzig, 25. Juni 1901. Leipziger Bank. Aufsichtsrath: Georg Schröder, stellvertretender Vorsitzender, Direktor A. Erner und Dr. Geusch.

hd Dresden, 25. Juni. Die Nachricht von der Zahlungseinstellung der Leipziger Bank hat in allen Kreisen der Bevölkerung die größte Bestürzung hervorgerufen. Vor der hiesigen Filiale in der Ferdinandsstraße sammelten sich große Menschenmassen an. Wagen auf Wagen fuhr vor, deren Insassen sich in das Innere des Bankgebäudes begaben, um ihre Depots in Empfang zu nehmen. Die Anfrage wuchs von Stunde zu Stunde. Seitens der Leitung der Bankfiliale wurden alle Barauszahlungen verweigert mit dem Hinweis auf die notwendige Räumungsfrist.

hd Berlin, 25. Juni. In der hiesigen Börse hat die Zahlungseinstellung der Leipziger Bank große Bestürzung hervorgerufen. Die Bank, die zu den bedeutendsten Instituten Sachsens gehört, besitzt ein Aktienkapital von 48 Millionen Mark. Ihre Aktien besaßen sich Ende vorigen Jahres auf mehr als 18 Millionen Mark. Die Bank hat Filialen in Dresden und in Plauen und steht in enger Beziehung mit der Leipziger Hypothekbank und der Lößauer Bank. Außerdem hatte sie nahe Beziehungen zu der Kasseler Treuhandungs-Gesellschaft und diese Verbindung dürfte auch die Hauptveranlassung zur Katastrophe gewesen sein. Das Interesse der Bank an der Kasseler Gesellschaft soll 18 Millionen Mark betragen. (S. a. Tendenz der Frankfurter Börse im heutigen Kursbericht. D. R.)

Berlin, 25. Juni. Die Deutsche Bank theilt mit: „Infolge der an den Hauptplätzen Sachsens eingetretenen Störung zweier bedeutender Bankinstitute beabsichtigt die deutsche Bank, den längst gehegten Plan, ihre Geschäftstätigkeit in Sachsen auszudehnen, durch die Errichtung einer Filiale in Leipzig zu verwirklichen. Leitend hierbei ist die Erwägung, daß für Industrie und Handel Sachsens ein derartiges Vorgehen in diesem Augenblick ganz besonders werthvoll erscheinen muß.“

England und Transvaal.

hd Haag, 25. Juni. In der Umgebung Krügers versichert man mit der größten Bestimmtheit, daß der Ausstand der Bollandier in der Kap-Kolonie bedeutend an Ausdehnung gewinnt. General Treush sei außer Stande, der Lage ein Ende zu machen.

hd Berlin, 25. Juni. Der Börsen-Courier schreibt: Es wird neuerdings die Nachricht verbreitet, daß der Empfang des Präsidenten Krüger am Berliner Hofe in den Bereich größter Wahrscheinlichkeit gerückt sei. Dabei wird angedeutet, daß die Initiative zu dieser Aenderung der deutschen Politik von der Königin Wilhelmine der Niederlande ausgegangen sei. Trotz der großen Unsicherheit, mit welcher diese Angabe gemacht wird, sind wir in der Lage, dieselbe auf Grund von Informationen aus gut unterrichteten Kreisen als durchweg unbegründet zu bezeichnen.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 25. Juni. Auf der Durchfahrt in der Station Jümelborn (Strecke Meiningen-Eisenach), wurde dem Oberleutnant Grafen Soden, dem Besitzhaber der Geländehäufigkeiten in Peking, im Namen des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen ein kostbarer Kranz überreicht. (Schw. M.)

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Konstellation ist in ihrer ansehnlichen Breite eine der schönsten und besten Straßen, die die Stadt geschaffen hat. Sie wird denn auch von Fußgängern, Radfahrern, Straßenbahn und Fuhrwerken aller Art viel benutzt, und dies wird sich mit der Zunahme des Gassenverkehrs noch steigern. Zu beiden Seiten der Fahrbahn sind noch je 2 schmalere Wege angebracht, deren Zweck uns nicht ganz klar ist. Ansehender sollen es Fuß- und Radlerwege sein, aber noch niemals haben wir einen Fußgänger oder einen Radler auf diesen Wegen erblickt. Dies erklärt sich in erster Linie dadurch, daß der aufgeführte Porphyrgang nicht festgelegt ist, und daß die Leute deswegen die feste Fahrbahn vorziehen, da sie sich nicht verunsichert fühlen. Die Fußwege festzulegen. Wenn die Doppelwege wirklich für Radfahrer bestimmt sind, so möge man uns die Erlaubnis erlauben, daß die Herstellung nicht zweckmäßig ausgeführt ist.

Abgegeben von dem schon erwähnten Porphyrgang, der sich mit der Zeit fest und glatt machen ließe, leiden die Radlerwege an dem Gebrechen, daß sie erhöht sind, und zwar durch Randsteine von etwa 12 Centimeter Höhe. Man kann also ohne Schaden für das Rad zu befürchten nur am Anfang und Ende, wo eine Abflachung angebracht ist, hinaufkommen, nicht unterwegs. Außerdem wird kein Radler gerne zwischen 2 erhöhten Randsteinen fahren. Man möge also die Randsteine entfernen und Pfahlerinnen anbringen, dann werden die Radlerwege sicherlich auch benutzt werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 22. Juni. Wilhelm Georg von Burtscheid, Kaufmann in Laagen, mit Elsa Feil von hier. 22. „ Walter Beck von Eberfeld, Kapellmeister in Bad Nauheim, mit Marie Pöhl von Driedenhofen. 22. „ August Schmidt von Frankfurt, Kaufmann in Berlin, mit Mathilde Klinge von hier. 22. „ Theodor Rehschod von Amsterdam, Regierungsbaumeister und ordentlicher Professor an der techn. Hochschule hier, mit Margarethe Küster von Ulm. 22. „ Rudolf Neumann von Lauda, Professor und Mathematiker hier, mit Katharina König von Mannheim. 22. „ Josef Strabel von Caslau, Kassenassistent hier, mit Marie Schäfer von hier. 22. „ Wilhelm Weg von Lienzingen, Kaufmann hier, mit Frieda Hermann von Ingelfingen. 22. „ Leopold Schmitt von Völklingen, Schreiner hier, mit Magdalena Ritter von Dinsbach. 22. „ Bernhard Weiler von Neuburgweiler, Schneider hier, mit Frieda Feil von Etklingen. 22. „ Wilhelm Nagel von Langensteinbach, Sattler hier, mit Luise Gattmann von Göttingen. 22. „ Alfred Rehschod von Urchstadt, Kaufmann in Frankfurt, mit Klara Halle von hier.

- Geburten: 18. Juni. Marie Martha, v. Friedrich Prohmann, Radler. 20. „ Hilba Germinie, v. Max Schmidt, Hilfsingenieur. 21. „ Otto Alois Johannes, v. Leopold Merkel, Bremser. 22. „ Rosa, v. Otto Friedrich Surr, Mechaniker. 23. „ Emil, v. Karl Döhr, Magazinarbeiter.

- Todesfälle: 21. Juni. Anna, alt 8 J., v. Johann Bender, Briefträger. 22. „ Albert Rehel, Friseur, ein Ehemann, alt 33 J. 22. „ Luise Mayer, alt 48 J., Ehefrau des Stadtmissionars Wilhelm Mayer. 22. „ Marie Dietrich, alt 76 J., Ehefrau des Sattlers Adolf Dietrich. 22. „ Peter Griebel, Monteur, ein Ehemann, alt 52 J. 23. „ Luise, alt 1 M., 18 J., v. Anton Rang, Schuhmacher. 23. „ Pauline Schäfer, Kleidermacherin, lebig, alt 36 J. 23. „ Hugo Obenaus, Chorführer, ein Ehemann, alt 38 J.

Auswärtige Todesfälle.

- Kassel. Eva Kunigunda Künig geb. Greiner, 53 J. a. 22. Hesselhurst. Barbara Lutz geb. Jodetz, 60 J. a. 22. Hülffingen. Jakob Hör, Verlademeister, 58 J. a. 22. Mettenhof bei Gersbach. Ferdinand Wühler, 66 J. a. 22. Offenburg. Eduard Glatt. — Sophie Rahm Bwe. geb. Stein, 60 J. a. 22. St. Georgen. Katharina Schüpfle Bwe. geb. Ragner, 42 J. a. 22. Untermünsterthal. Wilhelm Hüß, 67 J. a.

Geschäftliche Mittheilungen.

X. J. Wechs Apparate und Geräte zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel erwiesen besonders zur letzten Jahreszeit den Hausfrauen die größten Dienste. Die renommierte Firma, deren Hauptstelle in Dillingen, — in Karlsruhe (Mitterstraße 10/12) befindet sich die milchwirtschaftliche Abtheilung — unterhält eine permanente Ausstellung in diesen bestens bewährten Apparaten und Geräten, stellt Kindermilch nach Prof. Bachaus (in trinkfertigen Portionsflaschen) her und verkauft sterilisirte, garantirt reine Vollmilch und Rahm in Flaschen zu 1/2 und 1 Liter.

Konkurse in Baden.

Durlach. Ernst Derrer, Branntweinbrennereibesitzer. Konkursverwalter Rechnungssteller R. Schmidt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli beim hiesigen Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 8. Juli. Mannheim. Jean Nichols, Thee-Import und Großhandlung. Konkursverwalter Kaufmann Georg Fischer. Konkursforderungen sind bis zum 18. Juli bei hiesigem Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 2. August. Waldkirch. Nachlaß des verstorbenen Anton Merkle, ledigen Malers in Elzach. Konkursverwalter Sparkassenkontrollor Friedrich Kapp in Elzach. Konkursforderungen sind bis zum 5. Juli bei hiesigem Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 13. Juli.

Saatenstandsberichte.

hd Graben, 24. Juni. Saatenstand. Das Heu gibt hier wider Erwarten gut aus, die Qualität ist prima. Auch die Gerste hat sich wieder in Folge des eingetretenen Regens erholt und wir dürfen, wenn noch mehr Regen niedergeht, auf ein gutes Fruchtjahr rechnen. Der Hopfen steht verhältnismäßig gut und wenn kein Ungeheuer dazu kommt, so können wir auch hier auf eine halbe Tonne rechnen. Kartoffeln und Dicken gibt es gerade genug.

Berlin, 24. Juni. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Saatenstand Mitte Juni im Reich war für Winterweizen 3,5, Sommerweizen 2,8, Winterjepsel, 2,8, Winterroggen 2,9, Sommerroggen 2,7, Sommergerste 2,7, Hafer 2,6, Kartoffeln 2,4, Alee 3,3, Luzerne 3,0, Wiesen 2,8, gegen 2,5, 2,3, 3,1 2,6, 2,4, 2,5, 3,2, 2,8, 2,9 im Vorjahre, wobei 2 gut, 3 mittel 4 gering bedeutet. In den Bemerkungen heißt es: Die anhaltende Trockenheit mit rauhen Ost- und Nordwinden sowie kalten Nächten beeinträchtigt das Wachsthum der Sommerweizen. Die Futtergewächse und früheger Winterroggen haben sich recht gut erholt, später gefäher recht dünn. Die Ausfichten auf Stroh sind überall gering. Günstig steht Winterweizen, Winterjepsel nur in Bayern und Elsaß-Lothringen, denen sich beim Winterroggen noch Baden, Hessen, Königreich Sachsen, Thüringen und die Rheinprovinz zugesellen. Die Sommerfrucht entwickelte sich theils zwar gut, litt aber öfter durch Trockenheit. Innerhalb wird durch die letzten Regenfälle noch auf eine Erholung der Saaten gehofft. Günstig steht Sommergerste nur im Königreich Sachsen und Schwarzburg-Rudolstadt. Kartoffeln stehen in allen Landestheilen ziemlich gleichmäßig günstig, dagegen Alee im allgemeinen schlecht und wenig ertragreich, auch Luzerne hat sehr durch Trockenheit gelitten. Vom ersten Schnitt ist kaum ein Durchschnittsertrag zu erhoffen. Die nicht wasserbaren Wiesen, nur Nord-Ostpreußen, die Gebiete der Hanfsäbade, in den Bezirken Schleswig, Stade, Aurich, ein Theil Thüringens, Oberfranken, Unterfranken, die Palz und Württemberg, schon ein Theil der Heuernte noch hinaus, damit die letzten Niederschläge noch bessernd wirken.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 25. Juni. Der Dampfer „Gera“ (mit Generalstabmarschall Graf Waldersee an Bord) ist am 23. ds. von Nagasaki, „Erselb“ von Shanghai, „Aler“ von Gibraltar, „Preußen“ von Port Said, „Erselb“ am 24. von Gibraltar und „Prinz-Regent Luitpold“ von Southampton abgegangen. „Dom“ hat am 23. St. Barentz passiert. „Prinz Heinrich“ ist am 23. in Bremerhaven, „König“ in Rempot, „König Albert“ in Genoa, „Prinz“ in Antwerpen, „Friedrich der Große“ am 24. in Bremerhaven und „Weimar“ in Antwerpen angekommen.

Handel und Verkehr.

* Durlach, 24. Juni. Der heutige Viehmarkt war besahren mit 7 Ochsen, 2 Faren, 283 Kühen, 25 Stüd Jungvieh, 50 Kalbinnen und 79 Kälbern. Verkauft wurden, lt. D. W., 4 Ochsen, 2 Faren, 247 Kühe, 18 Stüd Jungvieh, 42 Kalbinnen und 79 Kälber und wurden hierfür Preise erzielt für Ia. Ochsen 580 M., IIa. Ochsen 440 M., Faren 200-420 M., Ia. Kühe 300-350 M., IIa. Kühe 200-240 M., Jungvieh 80-190 M., Kalbinnen 200-280 M., Kälber 20-50 M. Die Haupttriebstecke waren Oete der Bezirke Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim. Die Absatzgebiete waren 1/2 Hesse und Nassau, 1/2 Elsaß und Pfalz und 1/2 Baden.
* Rastatt, 23. Juni. Der geirige Schweinemarkt war mit 120 Ferkeln besahren, die sämtlich verkauft wurden. Der Preis schwante zwischen 32 und 40 Mark für das Paar. Das Weisse wurde von Händlern und Eschäffern käuflich aufgenommen.
* Freiburg, 23. Juni. Auf dem gestrigen Schweinemarkt waren zum Verlaufe aufgestellt: 41 Käufer und 513 Ferkel, wovon 41 Käufer zu 30-40 Mark per Stück und 513 Ferkel zu 12-26 M. per Stück verkauft wurden. Der Verkehr war sehr gut.
* Rastatt, 24. Juni. Vom Tabakmarkt. Im oberen Hanauerlande, Sundheim, Kehl, Edarstweier, Wülshart, Hesselhurst u. a. m. wurden in den letzten Tagen die Gruppen und Sandblat neuer Ernte vom Jahre 1901 verkauft. Für das Pfund Gruppen wurden, lt. A. B., 6 bis 8 Pfennig und für das Sandblatt 16 bis 18 Pfennig pro Pfund bezahlt. Der Verkauf geschah im Auftrag der elsfässischen Tabakmanufaktur. Wohl noch in keinem Jahre hat der Verkauf zu einer so frühen Zeit stattgefunden. Viele Landwirthe sind noch nicht einmal mit dem Sehen des Tabaks fertig und haben schon die Ernte theilweise verkauft.
* Aus Franken, 24. Juni. Die Kirschernte ist recht befriedigend und kostet der Zentner 12 Mark.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, London, and various exchange rates for gold, silver, and currencies like the Mark and Reichsbank. Includes sub-sections for 'Wasserstand des Rheins' and 'Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg'.

Fabrik-Versteigerung.

Dienstag den 2. Juli, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden Karlstraße Nr. 47 hier, aus dem Nachlaß auf Ableben der
Frau Oberstleutnant L. Wachs Wwe.
nachverzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert, und zwar:
1 Garnitur (Palisander), bestehend aus Sopha, Chaiselongue, 2 Fauteuils und 6 Stühlen mit reichgeschmizten Lehnen, 1 braunes Peluche-Sopha mit Fauteuil und 3 Stühlen (Mahagoni), 1 Sopha mit Polsterstuhl (Mahagoni), 1 Tisch (Mahagoni, oval), 1 Sopha (roth Peluche) und 4 Stühle, verschied. 1 u. 2-thürige Schränke, 1 Chiffonnier, 1 reich geschmizter Quatich (Palisander), 1 eichener, geschmizter Quatich, 1 Auszugstisch mit Einlagen für 12 Personen, verschiedene sonstige Tische, verschiedene Waschkommoden und Nachttische, 1 Dienstoffentbett, 1 Silbergeschränkchen (Mahagoni), div. Consoles mit Marmorplatten, 1 Serviertisch, 1 Nähtisch, eine größere Anzahl Salonspiegel, oval und lang, in Goldrahmen mit Rankenornamenten, eine Anzahl Bronzelufter, 2, 3, 5 bis 10 armig, 1 große Parthie Delgemälde und Kupferstiche, auch Copien nach Delacroix, seine Porzellane, eine Parthie Porzellantheiler, Meißner, Höchst, alt Wiener Gruppen, sowie einzelne Figuren, 1 feuerfester Kastenstuhl, 1 großer Schreibtisch (Schreibbureau), 1 Standuhr, broncevergoldet, unter Glasglocke, div. kleine Uhren, div. Vasen, Zimmer-, Wand- und Gartenpostamente mit Figuren, 17 Stüd Hirschgeweihe, 27 Stüd Rehgeweihe und 4 Gemgeweihe, sämmtl. schädelreich und schön geparlte Exemplare, verschiedene ausgestopfte Vögel und sonstige Jagdtrophäen, mehrere Fauteuils, darunter mit Einrichtung, eine Parthie Zimmerstühle (Rohr- und andere Stühle), Knechteneinrichtung, bestehend aus Kochherd, Küchenschrank und Speiseherd, 1 kleiner weißer Schrank, 2 Küchenschiffe, 4 Küchenschäfte, 1 Parthie Weinrömer, Champagner- und sonstige Gläser nebst Weinkaraffen, div. feine Porzellane, sämmtl. Koch- u. Küchengeräth, 3 Cello, Barometer, Gartenmöbel, Kübel und Käber, 1 Parthie Flaschen, Galleriestangen, Teppiche, Holz und Kohlen und sonstiger Hausrath,
wozu Kaufliebhaber höflichst einladet.
Karlsruhe, den 24. Juni 1901.

Ed. Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Kontursverfahren.

Neber das Vermögen des Schloffermeisters Karl Förcher zu Karlsruhe, 3. St. an unbekanntem Ort, wurde heute am 7. Juni 1901, Nachmittags 5 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Friedrich Wymann hier ist zum Kontursverwalter ernannt.
Kontursforderungen sind bis zum 8. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Montag den 1. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Montag den 15. Juli 1901, Vormittags halb 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2, 2. Stod, Zimmer Nr. 14, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 1. Juli 1901 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 8. Juni 1901.
Thum, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts

Danksagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.
7248
Karlsruhe, 24. Juni 1901.

Familie Griebel.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unserer geliebten Gattin und Mutter, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank.
Rastatt, den 24. Juni 1901.
3761a
Familie Funkert,
„zur Pfalz“.

Hanf-Couvertts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Begleitung der Leiche meines Mannes zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die reichen Blumenpenden, namentlich auch der Freireue-Zumung, erstatte hiermit Allen den tiefgefühltesten Dank
die trauernde Wittwe
Marie Wetzel,
geb. Steinbröner, 7258
nebst 3 Kindern.
Karlsruhe, 25. Juni 1901.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten, unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Kindes
Frieda Beisel,
sowie für die zahlreichen Blumenpenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir den tiefgefühltesten Dank aus.
Karlsruhe, 25. Juni 1901.
Familie Beisel.

Vertretungen.

leistungsfähiger Häuser für Oberbaden (Wirtschaftsartikel u. Lebensmittel-Branchen bevorzugt).
Offerten unter E. 1957 an
Hanssenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe.
6565.3.3

Ein Herd.

Ein Herd,
franz. u. engl.
ist billig zu verkaufen.
Durlacherstr. 55. B10281

Tüchtige, selbständige Monteuere gesucht.

Ein tüchtiger, selbständiger Monteur, welcher gute Zeugnisse hat, findet dauernde Arbeit bei
J. Göb, Waldhornstr. Nr. 32.

Ein jüngerer Laufbursche.

Ein jüngerer Laufbursche,
wird per sofort gesucht. Wo? sagt unter Nr. 7244 die Expedition der „Bad. Presse“.

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger Fuhrknecht,
kann sofort eintreten.
7245
Karlsru, 12, im Laden.

Zimmernädchen gesucht nach Mannheim.

Zimmernädchen gesucht nach Mannheim.
Lohn 70 M. u. Jahr. Kinder- gärtnerin, geacht. Kinder- mädchen, mehr. Köchinnen bei hohem Lohn gesucht.
Bureau Pieper, Heidelberg,
Märzgasse 12.

Köchin-Gesuch.

Ein tüchtige Restaurations- köchin kann auf 1. Juli eintreten.
„Prompeter von Sickingen“,
Kaiserallee 9. B10288.2.1

Köchin.

Tüchtige, jüngere Restaurations- köchin sofort gesucht.
7261-2.1
Hotel z. Schwarzen Adler.

Mädchen.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, findet gute Stelle bei hohem Lohn auf 1. Juli bei
A. Lucas, Corsetgeschäft,
Kaiserstraße 199.

Büglarin-Gesuch.

Ein tüchtige Büglarin kann bei guter Bezahlung sofort eintreten bei
Frau Anselm,
Brunnenstraße Nr. 5, 2. Stod.

60
Wannenbäder
I., II., III. Klasse im
Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Für 2 Kinder im Alter von 2 1/2 und 3 1/2 Jahren wird ein junges, braves

Mädchen

aus guter Familie gesucht. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße 30, Eintracht.
7259

Glaserlehrling

kann sofort eintreten bei B10312
Karl Geiger,
George-Friedrichstraße 6.

Siehermeister.

48 Jahre alt, erfahren in allen Arten der Siehererei und gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, sucht anderweitig Stellung. Eintritt könnte baldigst erfolgen. Gefällige Offerten unter Nr. 3788a an die Exped. der „Bad. Presse“.
2.2

Ein tüchtiges Mädchen.

das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten willig verrichtet, sucht Stelle in kleiner Familie.
Näheres zu erfragen Werdersplatz Nr. 46, 3. Stod. B10813.2.1

Ein möbliertes Mädchen.

Ein möbliertes Mädchen, ehrliches und zuverlässiges Mädchen sucht während der Ferienzeit in gutem Hause Stelle als Lauf- oder Kindermädchen.
Näheres beliebe man unter Nr. B10301 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu hinterlegen.

Muthheim.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

In Mitte der Ortschaft gelegen ist ein schöner, großer, neuerbauter Laden mit zwei Schaufenstern nebst daranstoßender Wohnung auf 1. Oktober d. J. zu vermieten.
Zu vermieten.
Zu vermieten.
Zu vermieten.

Mondstraße 2.

partierre, rechts, ist per sofort ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
B10326.3.1

Ein ehrliche, brave Person

Gelegentliches Alter kann gegen Verrichtung leichter häuslicher Arbeiten ein geräumiges, tapetiertes Mansardenzimmer mit schöner Aussicht erhalten. Wo? zu erf. unter Nr. B10315 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zasenerstraße 98 ist ein Zimmer

mit Küche auf 1. Juli zu vermieten.
B10335

Gottesauerstr. 7, 2. St. links, ist ein schön möbliertes Zimmer

aufogleich oder 1. Juli billig zu vermieten.
B10308

Nachmerstraße 14, 4. Stod, rechts, ist ein möbliertes Mansardenzimmer

mit 1 oder 2 Betten und mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
B10295

Marienstraße 46, 2. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer an soliden Herren billig zu vermieten.

B10300.1

Morgenstraße 35, 4. Stod links, ist ein Zimmer mit einem od. zwei Betten sofort od. auf 1. Juli billig zu vermieten.

B10300

Fähringerstraße 74, 5., 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn auf 1. Juli zu vermieten.

B10305

Einestädt. Beamtenfamilie (finberlos) sucht auf 1. Oktob. od. Novbr. eine 3-Zimmerwohnung, Altporzellanstraße bevorzugt.

2.1
Offerten unter Nr. B10304 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Fremdliche ruhige Wohnung von 3 kleineren Zimmern u. allem Zugehör von kleiner Familie im östl. Stadttheil auf 1. Oktober gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8284 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer in der Nähe des Friedrichsplatzes von einem Herrn gesucht. Off. u. Preis un. B10303 an die Exped. der „Bad. Presse“.

II. Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Mittwoch den 10. Juli ds. J., Nachmittags 3 Uhr, in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft des Bäckersmeister Wilhelm Oberle in Karlsruhe-Mühlburg einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Lagerbuch- u. Grundbuchheft Nr. 4657, Plan Nr. 120. Flächeninhalt 9 a 14 qm. Hierauf steht das mit Nr. 36 der Kaiser-Wiese bezeichnete dreiflügelige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben Tapezier Joh. Denker, andererseits neben Glasermeister Karl Lampert gelegen, gerichtlich geschätzt zu 47.000 M. Siebenundvierzigtausend Mark. Die Versteigerungsbedingnisse können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden. Karlsruhe, den 19. Juni 1901. Großh. Notariat V. Beck. 7242

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Samstag den 27. Juli 1901, Nachmittags 3 Uhr, in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft des Adam Friedrich Mößinger, Maurer, und dessen Ehefrau, geb. Augenstein, dahier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lager- und Grundbuchheft Nr. 2615, Plan Nr. 70. Flächeninhalt 5 a 99 qm. Hierauf steht das mit Nr. 58 der Angartenstraße bezeichnete vierflügelige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben Kaufmann Emil Beckmann, andererseits neben Wirt Peter Enig gelegen, gerichtlich geschätzt zu 57.000 M. Siebenundfünfzigtausend Mark. Die Versteigerungsbedingnisse können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden. Karlsruhe, den 20. Juni 1901. Großh. Notariat V. Beck. 7240

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Mittwoch den 31. Juli 1901, Nachmittags 3 Uhr, in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft der Franz Jiel, Eheleute dahier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 2996, Plan Nr. 75. Flächeninhalt: 1 a 95 qm. Hierauf steht das mit Nr. 40 der Schützenstraße bezeichnete vierflügelige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben Schlossermeister Benjamin Moos, andererseits neben Kaufmann Hermann Müller gelegen, gerichtlich geschätzt zu 40.000 M. Vierzigtausend Mark. Die Versteigerungsbedingnisse können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden. Karlsruhe, den 20. Juni 1901. Großh. Notariat V. Beck. 7241

Verloren

wurde am 16. ds. Mts. von der Mittelbahn nach Ettlingen ein Portemonnaie mit nahezu 70 M. Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im alten St. Vincentiushaus abzugeben. B10836

Verkaufen B10811 hat sich vor ca. 8 Tagen ein kleiner weißgelber Pinscher mit schwarzen Augen u. Nase. Geht. Rückgabe gegen gute Belohnung Vorhofstr. 22, II.

„Weisse Nelke!“

war düntlich am Plage, warum nicht erschienen? - Bitte um Nachricht. B10332 H. W.

Probekblätter gratis.



Insertionspreis die Zeile 20 Pfennig.

Der in Oberndorf am Neckar wöchentlich 7 mal mit täglichem Unterhaltungs-Blatt und monatlich Gemeinnützigen Blättern in einer zuletzt notariell beglaubigten Auflage von 30,400 Exemplaren erscheinende, von allen Blättern am weitesten und dichtesten in Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete „Schwarzwälder Bote“,

der täglich an rund 2200 Postanstalten versandt wird, ist das billigste und erfolgreichste Publikations-Organ und kostet durch die Post frei ins Haus geliefert im ganzen deutschen Reich außer Württemberg 2 Mark 10 Pfg. Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen an. 8675a.3.2

Niether- und Bauverein Karlsruhe, e. G. m. b. H. Auf 1. Oktober ds. J. haben wir Gerbinsstraße Nr. 7 im 1. Stock eine zweisimmerige Wohnung mit Zugehör zu vermieten. Bewerbungen wollen bis Samstag den 29. d. M. auf dem Vereinsbureau Gerbinsstraße Nr. 3 erfolgen. Der Vorstand.

Friedrichshof. Das für heute angezeigte Konzert findet erst am Mittwoch statt. 7253

Kinderkrankheiten jeder Art: Diphtherie, Crup, Scharlach, Keuchhusten, Erchbruchfall, Scrophulosis, Bleichsucht, Krämpfe, Bettlägerien, Keuchhusten, Kinderlähmung, Bleichsucht u. s. w. heilt auf gefahr- und schmerzlose Weise auf Grund reicher Erfahrungen. Rob. Schneider, Kronenstr. 6, 1. Treppe, prakt. Vertreter der Naturheilkunde. Sprechzeit: 1/8-1/10 und 1-3 Uhr; Sonntag 8-11 Uhr. Original-Zeugnisse über glückliche erfolgte Heilung der schwersten Erkrankungen können eingesehen werden. Bestellungen ins Haus bitte, wenn möglich, bis Fröh 9 Uhr abzugeben.

Hypothekengelder auf 1. Hypothek von 4 1/4-4 1/2 %, auf 2. Hypothek von 4 1/2-5 % für hier und auf 3. Land habe zu vergeben. Gesuche nebst amtl. Taxation zu richten an K. Kornsand, Karlsruhe. 7230.3.1

Zum Abonnement auf die „Basler Nachrichten“ laden wir hiermit herzlich ein. Die „Basler Nachrichten“ genießen den Ruf eines tüchtig geleiteten und gut unterrichteten Blattes. Sie behandeln in sorgfältigen Tagesberichten die politischen Ereignisse des Auslandes, beleuchten die kantonalen und eidgenössischen politischen Verhältnisse vom freisinnigen Standpunkt, tragen den bestmöglichen Interessen Rechnung, verfügen über einen großen Stab von Mitarbeitern und Korrespondenten im In- und Ausland, haben einen eigenen Depeschendienst und widmen der Unterhaltung und Belehrung im unpolitischen Theile des Blattes besondere Aufmerksamkeit. Der Handelsbeilieg bringt zuverlässige Informationen und eine Verlosungsliste. Abonnementspreise: Für Deutschland: vierteljährlich M. 4.05 wenn bei der Post, Fr. 8.60 wenn bei der Expedition bestellt. Für die Staaten im Weltpostverein: Fr. 8.60 vierteljährlich. Redaktion: Politischer Theil: Dr. jur. Otto Joller, Wilhelm Wallis, J. J. Obrecht; Literarischer Theil: Hermann Stegemann. Verantwortlicher Verleger und Drucker: Emanuel Wackerhagen. Inserate, welche sowohl direkt als auch von allen Annoncen-Expeditionen entgegengenommen werden, sind in den „Basler Nachrichten“ von bedeutender Wirksamkeit; Insertionspreis per Zeile 20 Pfg. Restanten 80 Pfg. per Zeile. Zu zahlreichen Abonnements auf beliebige Zeitdauer ladet ergebenst ein Die Expedition der Basler Nachrichten. Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende Monats gratis. 3503a

Welcher Herr aus besseren Ständen würde sich einem ebensolchen Herrn anschließen, die Schweiz zu bereisen? Alter nicht über 42 Jahre. Abreise Anfang Juli. Adresse wolle man gest. in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7254 abgeben.

Im Räumungsverkauf wegen baull. Veränderung offerire: Cacao, garantiert rein f. feine Qualität 1 Pfd. M. 1.30 hochfeine „1 Pfd. M. 1.50 Thee, Souchong-Melange, kräftig, arom. Qual. 1 Pfd. M. 2.- J. Lösch, Herrenstr. 35, 4.4. Telefon 1487. 6680

Bahnhofwirthschaft-Verkauf. An gangbarem Bahnhof (Fabrikplatz) verkaufe ein gutes Geschäft. Preis 30.000 M. Desgleichen eine kleinere Bahnwirtschaft mit einigen Morgen Güter für 14.000 M., mit ganz geringen Anzahlungen. Näheres unter Retourmarke. 3743a.2.1 Geisingen (Baden), 24. Juni 1901. M. Seitz, J. Aranz.

Joseph Frey Maler und Tapezier, Kaiserstrasse 187, Seitenbau, 2. Stock, 1703 Wertkätte: Eisenstraße 34, empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen. Zu kaufen gesucht Eine gut erhaltene 1/2-Geige, sowie zwei neue Entwürfe für Kranke sind billig zu verkaufen. B10331 Näheres Bähringerstr. 17a, III.

Dampfbäder mit nachfolgender gründlicher Massage, I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 2323 Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen. Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Gasthof-Verkauf. In prächtigster Lage verkaufe einen schönen Gasthof mit 25.000 l Wein-Verschleiß, 30 Betten. Großer Fremden-Verkehr. Preis 48.000 M. Anzahlung 8-10.000 M. Näheres unter Retourmarke. 3747a.2.1 Geisingen (Baden), 24. Juni 1901. M. Seitz, J. Aranz.

Industrie-Maschine „Phoenix D“, ganz neu, mit allem Zubehör zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B10320 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Die Verlegung meines Geschäftes von Karl-Friedrichstrasse 32 in mein Haus Hirschstrasse 88 erlaube ich mir zur gefl. Kenntniss zu bringen. 7247 Rudolf Mayer, Photograph, Hirschstrasse 88.

Stollwerck's Chocolade. Cacao. Anerkannt vorzüglich! Vorrätig in fast allen Conditoreien, Colonial- und Delicatessen-Geschäften.

Bureau-Einrichtungen Hermann Boschert, Bureau und Ausstellung Adlerstrasse 44, 2. Stock. Fabrication und Lager von Pferde-Geschirren, Sättel und Decken, Stallrequisiten, Chaisenrequisiten. B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25. 3317

Salami, hart, von vorzügl. Geschmack, per Pfund M. 1.40 empfiehlt Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Postl., 5 Launstraße 5. Prompter Versandt nach auswärt. 6920 Telephon Nr. 1367.

160.000 - In prächtigster Lage verkaufe einen schönen Gasthof mit 25.000 l Wein-Verschleiß, 30 Betten. Großer Fremden-Verkehr. Preis 48.000 M. Anzahlung 8-10.000 M. Näheres unter Retourmarke. 3747a.2.1 Geisingen (Baden), 24. Juni 1901. M. Seitz, J. Aranz.

Metzgerei-Verkauf. In großer Amts- und Fabrikstadt verkaufe eine Schlachterei wegen Krankheit des Besitzers. Preis 16.000 M. Anzahlung 3.000 M. Näheres unter Retourmarke. 3750a Geisingen (Baden), 24. Juni 1901. M. Seitz, J. Aranz.

Wirtschafts-Gesuch Eine gangbare Wirtschaft sofort von einem tüchtigen Metzger gesucht. Offerten unter Nr. B10319 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch Eine gangbare Wirtschaft sofort von einem tüchtigen Metzger gesucht. Offerten unter Nr. B10319 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch Eine gangbare Wirtschaft sofort von einem tüchtigen Metzger gesucht. Offerten unter Nr. B10319 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht ein Spanier oder Spanierin für Unterricht zu ertheilen. 2.1 Offerten gefälligst unter Nr. 7251 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Manufaktur-Waaren. Gut eingeführter Reisender wünscht Muster von leistungsfähiger Firma gegen Provision. Gest. Offerten unter Nr. 3760a an die Exp. der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Wirtschafts-Gesuch Eine eingetragene Metzgerei auf dem Lande sofort zu verkaufen. Anschlag 8700 M. Off. unt. Nr. B10318 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrrad, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Mondstr. 2, parterre rechts. (Anschauen nach 6 Uhr Abends). B10321-1

Fahrrad-Verkauf. Ein noch ganz neues, wenig gefahrenes Rad ist billig zu verkaufen. B10297 Söfenstraße 56, 1. Stock.

Zu verkaufen. Ein guter halber Küchenschrank, eine große Kommode und ein Dalmatiner sind billig abzugeben. B10324 Kriegerstraße 120, 4. Stock, links.

Eine große Parthie neue Bier-Käse sind zu verkaufen; ebenfalls ein Butterfäßchen für kleinere Milchhändler. B10299 Ederstraße 10a, 2. Stock.

Es wird für einen 14-jährigen Knaben dauernde Arbeit gesucht. Adressen beliebe man unter B10302 in der Exp. d. „Bad. Presse“ niederzul.

Eine Frau sucht Näharbeit in Betten, Herren- und Damen-Beiwäsche, Unterrocken, Schürzen, Kinderhosen, Kinderkleidchen, Hüfen u. s. w. Arbeit u. Abänderung. Morgenstraße 10, 3. St. links. B10314 Eine gepörrte Krankeflegerin sucht eine weitere Pflege. Zu erfragen, Kapellenstraße 16, 5. St. B10333.2.1

Wirtschafts-Gesuch Eine eingetragene Metzgerei auf dem Lande sofort zu verkaufen. Anschlag 8700 M. Off. unt. Nr. B10318 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrrad, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Mondstr. 2, parterre rechts. (Anschauen nach 6 Uhr Abends). B10321-1

Fahrrad-Verkauf. Ein noch ganz neues, wenig gefahrenes Rad ist billig zu verkaufen. B10297 Söfenstraße 56, 1. Stock.

Zu verkaufen. Ein guter halber Küchenschrank, eine große Kommode und ein Dalmatiner sind billig abzugeben. B10324 Kriegerstraße 120, 4. Stock, links.

Eine große Parthie neue Bier-Käse sind zu verkaufen; ebenfalls ein Butterfäßchen für kleinere Milchhändler. B10299 Ederstraße 10a, 2. Stock.

Es wird für einen 14-jährigen Knaben dauernde Arbeit gesucht. Adressen beliebe man unter B10302 in der Exp. d. „Bad. Presse“ niederzul.

Eine Frau sucht Näharbeit in Betten, Herren- und Damen-Beiwäsche, Unterrocken, Schürzen, Kinderhosen, Kinderkleidchen, Hüfen u. s. w. Arbeit u. Abänderung. Morgenstraße 10, 3. St. links. B10314 Eine gepörrte Krankeflegerin sucht eine weitere Pflege. Zu erfragen, Kapellenstraße 16, 5. St. B10333.2.1

Wirtschafts-Gesuch Eine eingetragene Metzgerei auf dem Lande sofort zu verkaufen. Anschlag 8700 M. Off. unt. Nr. B10318 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch Eine eingetragene Metzgerei auf dem Lande sofort zu verkaufen. Anschlag 8700 M. Off. unt. Nr. B10318 an die Exp. der „Bad. Presse“.